Antrag

**ordentliche Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen 2023, Mittweida,
15.04.23 bis 16.04.23**

Initiator*innen: Jusos Görlitz, Jusos Lausitz, Jusos Mittelsachsen, Jusos
Nordsachsen (dort beschlossen am: 03/11/2023)

Titel: **Finanzierung der Legasthenie- und
Dyskalkulietherapie durch die Krankenkassen
und die Jugendhilfe**

1 Weiterleitung: SPD-Landesparteitag, SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, Juso-
2 Bundeskongress, SPD-Bundesparteitag, SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag

3 Entwicklungsdefizite, wie Legasthenie (Lese- und Rechtschreibschwäche) und
4 Dyskalkulie (Rechenschwäche), müssen als Krankheit anerkannt werden. Therapie
5 bzw. Förderung der Betroffenen muss unbürokratisch durch die Krankenkassen
6 finanziert werden, wenn eine ausreichende Förderung in der Schule nicht möglich
7 ist.

Begründung

Die umschriebenen Entwicklungsstörungen sind zwar in der ICD-10 (International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems) aufgeführt, die nötigen Beratungen, Förderungen und psychotherapeutische Maßnahmen, zumeist in Form einer Einzelförderung im außerschulischen Bereich, werden derzeit jedoch nicht durch die Krankenkassen oder Jugendhilfe finanziert. Ausnahme: Bei einer vorliegenden oder drohenden seelischen Behinderung bzw. der drohenden Störung der Teilhabe am Leben zahlt die Jugendhilfe.

Hierfür müssen jedoch die Eltern stellvertretend für ihre Kinder einen Antrag einreichen. Daraufhin wird die

Beurteilung bezüglich der oben genannten Anforderungen durch verschiedene Stellungnahmen, wie z. B. von Lehrern, Eltern oder Kinder- und Jugendpsychiatern, eingefordert. Die letzte Entscheidung liegt dann wieder beim Jugendamt.[1]

Es gibt eindeutige Hinweise, dass der Erkrankung sowohl hirnstrukturelle als auch hirnfunktionelle Korrelate zugrunde liegen [2], die auf ein somatisches Krankheitsgeschehen hinweisen. Ebenso zeigt das erhöhte Risiko für beispielsweise emotionale Störungen, Straffälligkeit und Arbeitslosigkeit [3,4], dass eine unbürokratische Finanzierung der Behandlung und Unterstützung für alle Betroffenen durch die Krankenkassen dringend notwendig ist.

Quelle:

- [1] BVL - Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V.; Finanzierung von Legasthenie- und Dyskalkulie-Therapien, www.bvl-legasthenie.de (28.05.2014)
- [2] Helmut Remschmidt (Hrsg.), K. Quaschner, F. M. Theisen; Kinder- und Jugendpsychiatrie: Eine praktische Einführung; Stuttgart 2011; Georg Thieme Verlag KG; 6. Auflage; S. 146-148
- [3] Ebd. S.150 & S.152
- [4] Jörg M. Fegert, Christian Eggers, Franz Resch (Hrsg.); Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters; Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2012; 2. Vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, S. 845-851